

Kinderschutzbund Heilbronn unterstützt finanzschwache Familien – Ausweitung auf den Landkreis geplant

Essenspatenschaften – eine warme Mahlzeit für Schulkinder

Von Thorsten Schmidt

Heilbronn – Wer viel lernt, soll auch gut essen dürfen. Immer mehr Schüler nutzen das Angebot ihrer Schulen und nehmen am täglichen Mittagessen teil. Doch noch lange nicht können sich alle Kinder die Mahlzeiten leisten. Hier übernimmt der Kreisverband Heilbronn des Deutschen Kinderschutzbundes Heilbronn (DKSB) Essenspatenschaften. „Es gibt immer noch viele Kinder, die am Schulesse nicht teilnehmen können, da den Eltern hierzu das Geld fehlt“, erklärt Sylvia Borkert-Sagasser, Verwältungsleiterin beim DKSB in Heilbronn.

„Den Kindern droht Ausgrenzung, wenn sie nicht am gemeinsamen Essen teilnehmen.“

Sylvia Borkert-Sagasser

Insgesamt 178 Kinder hat der Verband im Jahr 2010 mit rund 25.000 Euro bezuschusst. Zwar steuert die Stadt Heilbronn Kindern einkommensschwacher Eltern einen Beitrag von 2,50 Euro bei, ein Euro pro Tag und Kind müssen selbst getragen werden, doch vielen Familien ist auch das schlicht zuviel Geld. „Den Kindern droht Ausgrenzung, weil sie nicht mit anderen Kindern zusammen am Tisch sitzen. Schlimmer ist, dass sie mittags keine warme Mahlzeit zu sich



nehmen“, so Borkert-Sagasser. Konzentrationsschwäche und Antriebslosigkeit seien die Folgen. Der Bedarf für ein Kind beträgt jährlich etwa 140 Euro. Spendengelder und Essenspaten an die Schulen weitergibt. Dabei werde durch Schulsozialarbeiter, die engen Kontakt zu den Schülern haben, genau geprüft, in welchem Fall Bedarf besteht. Den größten Bedarf an Essenszuschüssen vermeldet die Rosenauerschule mit etwa 30 Kindern, dicht gefolgt von der Wilhelm-Hauff-Schule mit 25. „Die Tendenz zeigt, dass die Zahl der sozial schwachen Familien nicht weniger wird“, prognostiziert Schulleiterin Christina Franke. Rund 70 Mahlzeiten werden in der Hauff-Schule noch in einer provisorischen Mensa, in der Schulküche, ausgegeben. „Das Angebot kommt bei den Kindern sehr gut an, aber wir platzten aus allen Nähten“, klagt Franke. Ein Anbau oder Neubau müsse

daher ganz dringend realisiert werden. Ziel des Kinderschutzbundes sei im nächsten Jahr die Essenspatenschaften auch auf die Landkreisschulen auszuweiten. Derzeit profitiere nur die Gründ- und Hauptschule in Flein vom Angebot. „Wir hoffen auf viele Essenspaten, die spenden möchten um das Projekt weiter ausbauen zu können“, so Verwältungschefin Borkert-Sagasser.

■ Essenspaten werden: Informationen beim DKSB Heilbronn, Telefon 07131/178272, Spenden an Kontonummer 9410, Sparkasse Heilbronn oder Kontonummer 127979000 bei der Volksbank Heilbronn

■ Hintergrund

Der Kinderschutzbund Heilbronn setzt sich seit über 30 Jahren für die Belange der Kinder ein. Besondere Projekte in Heilbronn sind „anna & marie“ und „Pilot – gemeinsam stark“, zwei Hilfsprojekte für Kinder und Jugendliche in Krisen. Neben den Essenspatenschaften kämpft der DKSB in Kooperation mit der Diakonie auch gegen die Obdachlosigkeit von Familien mit Kindern. Beim Kinderschutzbund Heilbronn sind derzeit sechs Hauptamtliche und 60 Ehrenamtliche beschäftigt.